

Kampfkrümelchen007

No time to say, Goodbye....!!!!

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

In meiner FF geht es hauptsächlich um Hermine und ihre Schilderung und Gedanken in den siebten Band. Es ist ein Tag nach dem alles entscheidenden Kampf, von Voldemort gegen Harry. Hermine durchlebt in ihrem Kopf nochmal alles durch was in vergangen Jahr passiert war und denkt das sie nie mit den Verluste die sie gemacht hat, klar kommen wird....

Bei mir geht das Ende etwas anderes aus ,also net wundern.....;-)

außerdem hab ich einige ereignisse stark verändert und einige aktionen weggelassen und neue dazu gedichtet...hab nämlich den siebten band an einen tag durch gelesen und den meiner tante geliehen ..jetzt weiß ich net mehr was da drinne vorkam und hab mir das neu ausgedacht....hat natürlich parallelen mit den siebten aber sonst eig. total anders....vorallen das ENDE!!!

Vorwort

Hoffe ma das sie euch gefällt, meine aller erste FF...ich brauch eure Hife also immer schön Kommiss schreiben und sagen was ich gut und vorallen was ich schlecht gemacht habe....naja thx :-* schon ma im Voraus....by by hel

Inhaltsverzeichnis

1. Der ruhige Schlaf und die verfluchtne Gedanken
2. Nicht ganz so wie es sein sollte...
3. Die Stunde des Kampfes naht...!?
4. „Bis bald Hermine...!Bis Bald....!“
5. Viele Fragen und keine Antworten!!!
6. Schwarze Zukunft
7. Vorzeitiger Abschied!

Der ruhige Schlaf und die verfluchtne Gedanken

Als Hermine Granger an diesen Morgen erwachte war sie sich noch nicht ganz sicher ob sie sich selber und ihren Gedächtnis trauen konnte. War das was gestern passiert Wirklichkeit? Wie konnte das sein?

Noch immer verwirrt und total erschöpft von Vortag legte sie sich wieder auf ihr Himmelbett in Hogwarts und starrte benommen die Decke an. Sie ließ sich die Bilder der vergangenen Tage, Wochen ja sogar Monaten durch den Kopf gehen.

Als sie die Augen schloss, lief vor ihren inneren Auge so etwas wie ein Film ab. Schreckliche, beängstigende aber auch wunderschöne Dinge zeigten ihr ihre Gedanken. Gab es überhaupt noch etwas schönes auf dieser Welt!? Erst jetzt spürte sie die unheimliche Lehre in ihren inneren. Das war also dieses Gefühl das sich erst neben diesen anderen Gefühlen nicht hatte deuten wollen. Oh ja, sie empfand im Moment sehr viel. Trauer, Verzweiflung und auch und vor allen Wut. Wen sie genauer drüber nachdachte war sie schon nicht mehr wütend: Sie wollte einfach Vergeltung und Rache und das in einen Ausmaß das man so schlimme Sachen einen Menschen gar nicht hätte antun können. Aber Nein!? Voldemort war kein Mensch, oder? Kann jemand ein Mensch sein wen man seine Seele sieben mal spaltet? Sie war der festen Überzeugung das man den nicht Menschlich sei. Und doch war der, soviel wert drauf legte unsterblich zu seiende, Voldemort tot. Wie ein ganz „normaler Zauberer“ gestorben. Wie ein gewöhnlicher Mensch war er zu Boden gefallen und von ihm, den größten schwarzen Magier aller Zeiten, blieb nicht viel übrig. Hermine konnte sich noch immer an das kleine verstümmelte und unmenschliche aussehende „Baby“, am Boden erinnern, dessen verengten roten Augen sich nun für immer geschlossen hatten. Sie benutzte den Ausdruck „Baby“ nur weil ihr kein besser Begriff für das aus, Haut, Knochen und den roten Augen bestehende Bündel einfiel, das sie gestern, nach diesen schrecklichen Kampf, gesehen hatte. Es war widerlich. Fast Mitleids erregend. Zum Glück wusste Hermine aber das Voldemort in keinster Form Mitleid brauchte. Nicht in der Vergangenheit, nicht jetzt und erst Recht nicht in der Zukunft. Und da war es schon wieder. Dieses Bild was ihr immer noch Angst machte und ihr auch für längere Zeit noch Sorgen bereiten würde. Immer diese Augen sie hatte diesen Augen gestern, das erste mal richtige Beachtung geschenkt und wen sie nicht solche Angst gehabt hätte wäre sie vielleicht sogar von ihnen fasziniert gewesen. Aber jetzt riefen sie bei ihr nur noch ekel hervor und puren Hass. Immer noch flogen hunderte von Gedankenfetzen durch ihren Kopf, doch schließlich schlief sie ein. Die Erschöpfung hatte sie übermannt und sie fiel in einen ruhigen und traumlosen Schlaf. Madam Pomfrey hatte ihr am Abend zuvor einen Schlaftrank gegeben, der offensichtlich immer noch wirkte. Und das war auch gut so. Den sonst würde sie sie sich wohl mit Träumen quälen über den gestrigen Tag. Wohl der schlimmste Tag ihres Lebens, wen man bedenkt wer alles sein Leben lassen musste, in Kampf gegen Du-weißt-schon-wen. Ihre Gedanken waren schon schlimm genug, das fand offensichtlich auch die schuleigene Krankenschwester. Hermine war froh über die Möglichkeit, des traumlosen Schlafens und über die Ruhe die sie nur im Schlaf wieder fand. Sie war ruhig. Sehr ruhig sogar. Den sie schlief....!

Nicht ganz so wie es sein sollte...

Wild zuckend rollte sie sich durch ihr Bett. Anscheinend hatte Hermine sich geirrt. Den nach nur einer halben Stunde ließ die Ruhe die sie verspürte, nach und sie verfiel in einen ihrer Träume die sie schon seit einiger Zeit hatte. Nach einiger Zeit wurde der Traum schrecklich, so schrecklich wie die Zeiten werden, die ihnen bevor stehen. Doch der Traum war schlimmer. Er war wahrscheinlich so schlimm, wie die vergangenen Zeiten. Wie die schrecklichen vergangenen Zeiten. Erst war ihr Traum sehr schön gewesen und sie war dankbar darüber wenigstens etwas schönes träumen zu können wenn sie schon so ein unschönes Leben und so wie Ron jetzt wieder sagen würde „verkacktes“ Leben hatte. Bei diesen Gedanken huschte ein Lächeln über ihr Gesicht das noch stärker wurde als sie über das wohl einzig tolle Erlebnis am gestrigen Tag nachdachte. Sie wusste noch genau als sie sich in Ron's Arme schmiss und ihn den voller Leidenschaft küsste und er mit noch mehr Elan zurück küsste. Zugegeben es war in falschen Moment gewesen, aber sie konnte es nicht wagen noch länger zu warten und sollte er sterben den wüsste er wenigstens was sie empfand. Sie waren zu lange umeinander herum geschlichen und hatten sich nicht getraut sich gegenseitig ihre Liebe zu gestehen als zu riskieren ihn nie wieder zu sehen ohne das er das wissen hatte das sie ihn für immer lieben würde. Und so wie der Kuss gestern war, war sie sicher das er gespürt haben muss was sie ihn hätte sagen wollen. Bei diesen Bildern in ihren Kopf trat ein schelmisches Grinsen auf ihr Gesicht das so schnell auch wieder verblasste als sie an die Reaktion der Anderen dachte. An die Anderen, von den so viele später starben. Sie träumte von vielen verschiedenen Sachen: Über die Flucht vor dem dunklen Lord und den Ministerium, über den Streit der Ron dazu beflügelte für kurze Zeit Harry und Hermine alleine durch die Gegend ziehen zu lassen, um die Hokruxen die sie vernichten mussten und wie es erfolgreich schafften, er drehte sich um die sensationelle Flucht aus den Fängen der Todesser auf den Anwesen der Malfoy's, über den Einbruch bei Gringotts und auch wie sie den Plan für das Reinkommen in das Ministeriumsgebäude in Sirius alten Haus gemacht hatten, wo sie den mehrere Wochen fest saßen weil die Todesser es umstellt hatten, die aber nicht rein kamen, natürlich auch das Eindringen in das Ministerium selber und wie es fast schief ginge sie sich aber durch Teamwork hinaus geschafft hatten und es ging um den gestrigen Tag. Die schlimmsten Panikattacken durch litt Hermine wohl, als sie an Gestern dachte. Sie fiel fast runter so, wühlte sie durch ihr Bett. Die Erinnerungen wurden immer schlimmer, so wie auch die Zeiten der vergangenen Monate immer schlimmer, geworden waren. Und wäre dies nicht schlimm genug, vertiefte sich an dieser Stelle der Traum. Sie war sie, sah alles aus der Perspektive die sie darstellte und sie durchlebte den gestrigen Tag, den Tag des Kampfes, in allen Einzelheiten, in seiner ganzen Vielfältigkeit und seiner ganzen Schrecklichkeit.

und guckte zu Harry und Ron. Diese waren gerade dabei die übrig gebliebenen Todesser zu schocken ,fesseln und den ihren Zauberstab entzwei zu brechen. Mit einen Ausdruck auf den Gesicht der aussah wie grimmiger Stolz, drehten sie sich zu Hermine um sahen sie erst verwirrt und den etwas besorgt an. Harry war der erste der das Wort ergriff und fragte Hermine: „ Alles in Ordnung Hermine?“

Sie guckte ihn jetzt mit einen eher traurigen Blick an und schwenkte mit ihren Augen immer von Harry´s zu Ron´s Gesicht. Als sie das Wort wieder fand sagte sie mit ziemlicher hoher Stimmt und dazu noch sehr brüchiger Stimmt zu den Jungs, zu „ihren“ Jungs:

„ Eins müsst ihr mir versprechen, ja?“

Etwas nervös aber doch mit fester und bestimmter Stimmt sagte Harry auf ihre Frage Harry:

„Was den Hermine?“

Wir werden immer die besten Freunde bleiben und uns nie trennen,okay?Ihr seid mir wahnsinnig wichtig und ich will euch nie in meinen Leben verlieren. Aber ihr müsst mir auch noch versprechen,

das wir uns ,egal was passiert immer die Wahrheit sagen. Wir uns nichts verheimlichen und sobald wir bestimmte Gefühle entwickeln und verspüren sie immer den anderen gestehen ,okay?“

So eine über deutliche Andeutung hatte Hermine noch nie gesagt und vor allen nicht, wen dies Person anwesend und sie gleichzeitig so einen intensiven Augenkontakt hielten.

Harry merkte schnell wer mit was gemeint war. Mit den, wohl größten Grinsen der Welt drehte er sich von den Beiden Person weg, die dieses Gespräch betraf und fand auf einmal die Kieselsteine die vor ihn auf den Boden lagen sehr interessant.

Leider Gottes traf dies auch auf Ron zu. Dieser lief scharlachrot an, und diesmal beschränkte sich es nicht nur auf die Ohren, so wie es sonst , in peinlichen Aktionen immer Tat. Den Blick steif auf die sehr „entertainenen“Steine hinab und nuschelte etwas wie:

„ Ja ,okay versprochen!“

Ein voll kommend genervter Seufzer kam nach diesen „Versprechen“ von Harry und Hermine gleichzeitig und dies konnte nicht einmal Ron überhöre und ignorieren. Überrascht sah er auf und blickte die Beiden verwundert an:

„ Was ist?“

Hermine war so wütend und geplättet das er selbst auf solch eine so eindeutige Aussage nicht einstieg, das sie keine Worte fand die das ausdrückten , was sie gerade fühlte. Wie konnte er ihr das nur antun? Jetzt machte sie schon einen weiteren Schritt , von den tausenden die sie schon gegangen war, und er reagierte immer noch nicht dort drauf. Selbst Ginny hatte sie schon auf ihre offensichtlichen Flirtversuche angesprochen. Sogar sie hatte es gemerkt obwohl sie jedes mal wen sie mit Hermine und Ron in einen Raum war , auch Harry dabei war und dann war sie meisten viel zu viel damit beschäftigt ihn an zu gaffen, als auch nur Ereignis aus ihrer Umwelt aufzunehmen.

Da Hermine , Ron immer noch vollkommen perplex anstarrend, offensichtlich kein Wort raus brachte, nahm Harry die Sache wieder einmal in die Hand:

„Nichts, Ron! Nichts....!“

Damit gab Ron sich offensichtlich zufrieden, den er strahlte auf einmal von einen Ohr zum andere. Man könnte meinen, er hätte die Aussage ihres Satzes ebne erst verstanden. Den war aber nicht so und das Thema war für ihn anscheinend abgeharkt, den frohen Mutes und mit plötzlichen Ernst in der Stimme, verkündete er:

„Na den auf in den Kampf!“ Mitten in Satz wurde sein Gesicht sehr ernst und in der Stimmung sprach er auch weiter.

Starke Stimmungsschwankungen, der junge Mann; dachte Hermine sich. Naja mir soll es recht sein. Wen er spielen will.

Hermine merkte gar nicht wie sich ihre besten Freunde in Bewegung gesetzt hatten und mit schnellen Schritten schloss sie an die kleine Gruppe auf. Sie liefen so schnell wie sie nur konnten den Weg zum Schloss hinauf. Zu ihren immer noch geliebten Zuhause. Hermine meinte auf den Gesicht von Harry etwas zusehen das aussah wie Wiedersehensfreude. Dieser Eindruck verblasste aber nach einigen Sekunden.

Sie war sich nicht sicher ob sie sich das alles nur eingebildet hatte oder ob Harry indem Moment wo Hermine diesen Gesichtsausdruck wahr nahm,genau das selbe dachte wie sie,nämlich das man jetzt keine Zeit

für so was hatte. Man müsste jetzt die Schüler vor dem Tod retten und so viele retten und warnen wie möglich. Am besten alle.

Sie mussten die heran rückenden Todesser stoppen oder wenigstens den Orden vor warnen. Und das wohl wichtigste am heutigen Tag war wohl das sie Voldemort töteten.

Nein, nicht „SIE“ sondern Harry, Harry allein musste das erledigen.

„Den niemand kann leben, wen der andere überlebt..!“

„Bis bald Hermine...!Bis Bald....!“

Also als erstes würde ich gerne ein paar worte an die leute richten die mich bis herhin unterstützen und mir total wichtig sind ...:

Nora:

als erstes kommt meine geliebte Betaleserin dran
du bist mir ehct wichtig süße und will nie, nie nieeeeeeeeeeeee...verlieren!
Ich bin so froh dich zu haben du hast mich bis jetzt immer unterstützt und mir Mut gemacht ...!

In letzter Zeit haben wir nicht mehr so viel von einander gehört, den du antworeset net auf meine eulen und das finde ich persönlich sehr schade..vermiss dich und hoffe du schreibst bald back..:-*!
da du net back schriebst muss ich das neue chap updaten, obwohl es noch nie jemand gesehen hat....!?
anja lieb dich über alles mein schatz will dich echt never eve verlieren....hope bis bald cucu lieb dich
(a....)

Naja also das neue chap hat doch shcon jemand gesehen ...und damit wären wir schon bei der nächsten person über dich ich euch etwas schreiben möchte....

Anny/ Zauberstab:

hey mein shati
ich weiß wir kennen und noch net lange aber könnte mir diese seite ohne dich schon net mehr vorstellen
es ist mir echt eine ehre das ich deine betaleserin sein darf und wenigstens zu etwas gut bin ..;-) !
hope das du mir auch weiterhin vertraust...und das tuste anscheind, den immerhin bin ich deine
betaleserin(ich weiß, ich wiederhole mich) und du fragst mich wie du die chaps nenne sollst und ... ach wen
ichdas alles aufzählen sollte.. naja und einiges bleibt auch mein ..dein .. UNSER Geheimnis!;-)
na ja aber wil dich auch nie verlieren lieb dich

P.S= Frankreich und du? (ist ein insider! müsst ihr net verstehen! :D)

und den is da noch ein wichtiger Mensch:

Alhena:

wir beide kennen und auch net so lange aber naja also sie mich net aber ich habe das Gefühl dich schon etwas länger zu kennen , da ich deine FF schon lange gespannt und begeistert verfolge....!?

Du bist echt ein Großes Vorbild und eine riesoge inspiration für mich! Deine FF , " das Black´che Grinsen" ist total toll dn die wohl beste Gesichte die ich je gelesen hab....ich habe viel gelesen ..viele waren gut...viele waren schlecht aber die is einfach nur der Hammer!!!!

Du bist das was ich immer werden will udn ich hoffe du bleibst is und wirst vllt. noch besser(geht das !?;-)), damit ich mich immer an dir orientieren kann und hoffentlich immer zu dir aufschauen darf. Klingt zwar alles total schleimich aber ich musste das so sagendu bist einfach ...wie sag ich das ...TOLL???...das kingt doof aber anders kann ich das net ausdrücken, um dir gerecht zu werden:

DU BIST EINFACH TOLL!!!!

ich weiß du hast viel zututn und ich hoffe das du vllt. i-wann die Zeit findest dir meine FF zu lesen und den vllt. auch diese zeilen über dich liest und siehst was du für mich bist.

es würde mich unheimlich ehren wen du meine FF auch nur annehmbar findest und für deine Verbesserungsvorschläge bin ich immer bereit...!? also hau inne Tasten...:-D

Naja bis i-wann
cucu lieb euch besonders die hier aufgezählten....
by by krümelchen (a....) ;-)

Ach ja also ihr wisst aj das mein neues Kapitel ein äußerst "intressanten" , (...???) , Namen hat.
Also wen jemandne ein guter name für meion Chao einfällt den sagt mir bidde Bescheid. Per "Eule" oder in
nen Kommi, von den ihr hoffentlich reichlich macht.

Naja hier is das Chap:

~~~~~  
...???. .... :-D (lolliger name):

Sie waren oben beim Schloßtor angekommen und wie durch ein Wunder ließen sich die Tore öffnen. „Wie unvorsichtig“, dachte Hermine, „wissen die den nicht das den eine Massenvernichtung von Zauberern bevor stand?“. Noch bevor sie diesen Satz fertig gedacht hatte, war sie fest davon überzeugt das sie bei der nächsten Wand oder Tischplatte sie erst einmal heftigst ihren Kopf dagegen schlagen würde. Ihr fiel glühend heiß wieder ein das sie ja genau deswegen da waren. Naja aber zurück zum Thema: Wieso sollten sie es den verschließen? Voldemort und seine Todesser regierten jetzt über diese Schule und sonst hatte Hogwarts keine Feinde. Wer sollte den sonst vorhaben in die Schule einzudringen? Oder war das alles eingefädelt, weil DIE wussten das das Trio auf den Weg war um die zukünftige? Diese ganzen Gedanken wirbelten durch ihren Kopf als sie ins Schloss eilten und als sie in der Eingangshalle ankamen waren sie erst einmal geplättet davon, was für eine Sicherheit und Geborgenheit von diesen Ort ausgestrahlt wurde. Es war so schrecklich ruhig. ZU ruhig fand Hermine. Sie konnten sich aber keine Diskussionen über möglichen Fallen hingeben. Sie teilten sich auf damit sie rechtzeitig allen den Lehrern und vor allen Professor McGonagell Bescheid sagen konnten. Sie mussten aber vorsichtig sein. Es wäre schon sehr interessant zusehen wie damit sie den Lehrern die sich aufgrund der Anweisung von Lord Voldemort in Hogwarts aufhielten, auf ihre Anwesenheit reagieren würde, grinste Hermine. Nein, sie durften keinen Verdacht schöpfen. Harry übernahm mal wieder die Führung und teilte sie alle auf. Ron sollte sich hier unten, an einen sicheren Ort, verstecken und Alarm schlagen wen aber nicht zu den Schulleiter und den anderen fünf Lehrern die sich auf den Befehl Voldemort´s hier unterrichteten. So schlich Ron also hinter irgendwelchen Statuen unten vor der Tür herum und hoffte das er nicht von einen erwachenden Bild oder von Peeves enttarnte würde. „Toll“ wäre es auch wen Filch seinen Rundgang machen würde und dabei auf Ron treffen würde, oder schlimmer noch, er würde von einen der Lehrer erwischt, die Voldemort dienten. Hermine verscheuchte diesen Gedanken sehr schnell wieder aus ihren Kopf, da sie schon fast bei den Gedanken innerlich zerbrach. Was sollte einmal werden wen er wirklich bei dieser Schlacht fallen würde? Was würde sie tun wen sie alles und jeden bei diesen Kampf gegen Voldemort verlieren würde? Aber es gab kein Zurück! Sie konnte Harry nicht in Stich lassen. Nicht jetzt, wo sie SO Kurz vorm Ziel waren. Energisch schüttelte sie den Kopf um all diese Gedanken, die sich um das Aufgeben drehten, zu verscheuchen. An so etwas durfte sie nicht einmal denken. Woher wollte sie den sonst die Kraft nehmen immer weiter zu kämpfen und um ihren Traum zu kämpfen endlich in Ruhe ein friedliches Leben zu führen. Harry, der die ganze zeit über konzentriert nach vorne geschaut hatte und sich bei jedem kleinsten Geräusch hinter einen nahe gelegenen Geheimgang oder einer Statur versteckte und Hermine immer mit zog, schaute nun etwas verwundert auf sie herab. Muss auch etwas komisch aussehen wen ich mit meinen Kopf rumwedele als wäre ich ein Hund dessen Körper schnell wieder trockenen sollte. Harry ließ sich aber nicht lange von ihr beirren und konzentrierte sich nun wieder auf das Achten von der Sicherheit. Was nahm sie sich sich eigentlich heraus? Er sollte da so in Gedanken neben ihr herlaufen und sie sollte daneben laufen und darauf achten das den beiden nichts passierte! Er würde Voldemort in alles entscheidenden Kampf gegen Voldemort führen, und nicht sie. Noch einmal versuchte sie sich einfach auf das Hier und Jetzt zu konzentrieren und schaffte es auch mit viel eisernen Willen. Hermine und Harry übernahmen die Aufgabe McGonagell die Sache zu erklären ohne das sie einen Ohnmachtsanfall bekommen würde oder anfangen würde hysterisch zu sein. Hermine tippte

eher auf das letztere da Professor McGonagell seit den Tod von Dumbeldore ziemlich nervös durch die Gegend schlich. Außerdem war die Situation, das mehrere Todesser in der Schule rumschlichen die nun eigentlich, nach Dumbeldore's Tod, sie leiten sollte, nicht gerade Hilfreich bei der Bekämpfung der Angst. Als Hermine und Harry in das Büro eintraten, war die Professorin schon kurz vor einer Ohnmacht, die sich nur abhalten ließ indem sie sich auf ihren Stuhl stützte. Sie ließ die beiden einfach erzählen ohne auch nur ein Wort zu sagen, nur an verschiedenen Stellen verzog sich ihr Gesicht zu der richtigen Grimasse. Hermine fand es sehr rücksichtsvoll, das sie die ganze Zeit kein Wort sagte, da es sowieso schon schwer genug war die richtigen Worte zu finden und es ging, ihrer Meinung nach besser, alles in einen Ruck zu erzählen als die zwischen gestreuten Fragen zu beantworten. Das Professor McGonagell sowieso kein Wort heraus bekommen hatte, registrierte sie nicht. Als Hermine und Harry am Ende ihrer Erzählungen angelangt waren musste sie sich wohl oder übel äußern. Das könnte jedenfalls schwierig sein da das erste und für eine Minute einzige Geräusch das sie raus brachte ein komischer

Kehllaut war der ein wenig Ähnlichkeit mit dem Ton eines Rülpsers hatte. Wäre die Situation nicht so ernst gewesen hätte Ron bestimmt gelacht, dachte Hermine. Ach wie gut sie ihn inzwischen schon kannte. Grinste sie in sich hinein als sie plötzlich aus ihren Gedanken gerissen wurde da Professor McGonagell sich mit einer ruckartigen Bewegung ziemlich un gelenk erhob und mit wackligen Beinen zur Tür ging und sie mit unglaublich viel überflüssiger Kraft auf riss als das Hermine ihr in diesen Zustand zugetraut hätte. Mit einer Handbewegung machte sie uns klar ihr zu folgen und ging mit schnellen Schritten voraus. Sie zog ihren Zauberstab heraus, hielt ihn sich an den Kehlkopf und sagte laut und deutlich: „Sonus“. Ihre nachfolgenden Worte halten durch die ganze Schule. Anscheinend war es ihr egal das sie auch die Gefolgsleute Voldemorts aufweckte. Erst jetzt fiel Hermine auf das sie auf den geraden Weg zum Turm der Gryffindors waren und als Harry und sie, Professor McGonagell immer noch verständnislos anguckten erklärte sie ihnen ihren Plan. Als ihre Stimmt magisch lauter machte und durch die Schule hallen ließ trommelte sie die Lehrer im Lehrerzimmer zusammen. Sie und ein paar andere Professoren hatten sich vorher heimlich abgesprochen das wen so eine Situation eintreten sollte, (und allen war klar gewesen das „der Auserwählte“ sich nicht davon abhalten lassen würde, die Schule zu stürmen, das Hokruxe zu zerstören und sich Du-weißt-schon-Wen entgegen zu stellen), das sie sobald die Anhänger von Voldemort sie geschockt werden sollten. Sie hatte genug gesagt damit die Lehrer die im Plan miteinbezogen waren wussten das die Zeit gekommen war, die Rebellion beginnen sollten und es an der Zeit war sich zu wehren. In ihrer Ansage eben teilte sie mit, das die Hauslehrer sich vor dem Turm der Gryffindors treffen sollten und die Schüler unten in den Gemeinschaftsraum ihrer jeweiligen Häuser sich zu versammeln hatten um dort auf ihren Hauslehrer zu warten. Als sie Vor den Porträt der fetten Dame ankamen, guckte sie noch ein wenig schlaftrunken in die Runde, doch sobald sie Harry sah änderte sich alles! Man erlebt ja auch nicht oft das die meist gesuchteste Person in der Zauberwelt Englands auf einmal vor einen steht. Mit aufgerissenen Augen guckte sie Harry an und fing an zu stammeln: „...Ähmm...aber...das geht nicht...wen der dunkle Lord das mitbekommt...und...oh mein go...“. Da unter brach Professor McGonagell sie schon mit zorniger Stimmt: „Er wird es aber nicht erfahren, jedenfalls jetzt noch nicht! Also schweigen sie gefälligst und stören sie niemanden bei seiner Arbeit!“ Wütend über diese Maßregelung einer ,ihrer Meinung untergeordneten Person ihrerseits, stapfte sie aus den Bild um gleich im nächsten Bild wieder zu erscheinen und den wieder zu verschwinden. Hermine tippte das sie zu ihrer Besten Freundin Violet, von ihr auch liebevoll von der fetten Dame „Vi“ genannt, ging um sie in ihren Porträt zu besuchen und erst einmal gepflegt und lang anhaltend über die Unverschämtheit der Lehrer ab zu lästern. Da die anderen Hauslehrer noch auf sich warten ließen, sie keine Zeit finden würde ihren Schülern die Situation zu erklären und vorallen da sie sie generell sehr wenig Zeit hatten, schickte sie Harry und Hermine in den Gemeinschaftsraum um den ratlosen Schülern alles zu erklären, da sie die Situation mit den Lehrern besprechen musste und als Stellvertretende Schulleiterin, nach Snape, die Aufgabe hatte die nächsten Schritte einzuleiten, da Snape einer der Gefolgsleute Voldemorts ist/war. (AN: Zu den Zeitpunkt dachten das noch alle im Buch und in meinen „etwas anderen Ende“ auch...weiter:) Als die beiden den Gemeinschaftsraum betraten trat mit einen Schlag eine mucksmäuschen Stille ein: Hermine erkannte die angst erfüllte Stimmt von Seamus Finnigan als er mehr fleht als fragt : „Professor McGonagell?“ Anscheinend hatten sie sich nicht getraut das Licht an zu machen da es in den Raum eben so dunkel, als vor einigen Sekunden auch leise war, ist. Da holt Harry das Erbstück von Dumbeldore hervor das der ehemalige Schulleiter Ron vermachte, der es aber am heutigen Tage Harry überließ damit er, egal was er braucht, in seinen alles entscheidenden Kampf gegen Voldemort, jedes Hilfsmittel hat was er braucht. Er entzündet ein

paar, an den Wänden hängende Fackeln und sobald die umstehend und immer noch ängstlich aussehenden Gesichter ihren Besuch erkannten, tobte die ganze Runde auf als hätten die Gryffindorf eben den Quidditchpokal gewonnen und das als NOCH mehr als sieben Jahre vergeblicher Versuche. Die beiden wurden mit Fragen gelöchert, bis Harry sich kurz entschlossen auf einen Tisch stellt der zu seiner Rechten stand und sich mit dem gleichen Zauberspruch wie McGonagell vorhin, Gehör verschafft. Jedoch hallen seine Worte nur durch den Gemeinschaftsraum. Er erklärt den Schülern die Situation das alle Schüler die noch nicht in die fünfte Klasse gehen, sich jetzt nach oben in ihre Schlafsaal gehen sollten und dort warten die restlichen könnten sich das aussuchen ob sie mit in den Kampf ziehen oder auch nach oben in ihre Schlafsäle gehen wollen. Die gesamten Gryffindors die in der fünften, sechsten oder siebten Klasse gingen, murmelten einstimmig ein empörtes: „Natürlich-gehen-wir-mit-euch“, da musste sogar Harry grinsen. Aber schon gab es eine neue Aufruhr, die jüngeren Schüler wollten es sich nicht gefallen lassen oben in ihren Schlafsälen zu sitzen und protestierten lautstark bis Professor McGonagell unbemerkt eintrat und auf einmal höchst aufgebracht dazwischen schrie und das mit einer Stimme die alle ums zehnfache übertönte, guckten sie alle nur noch verdutzt an als sie los brüllte (AN: Ja, brüllte! Wie eine Richtige Gryffindor): „Also ich wusste das meine Schüler stur sind, aber das sie sich gerade den wieder sprechen, von den ich einige habe oft sagen hören, das er ihr großes Vorbild ist, hätte ich nicht erwartet!“ Einige guckten beschämt zu Boden andere wirkten erst recht aufgebracht und wollten etwas dagegen sagen, doch McGonagell ließ ihnen keine Chance und fuhr fort:

„Also wen Potter ein so großes Vorbild für sie ist warum zum Teufel noch mal richten sie sich nicht nach seinen Anweisungen? Sie brauchen es gar nicht versuchen Mr. Creevy! Ich weiß das sie sehr an Potter hängen aber sie werden ihn da unten wohl kaum eine Hilfe sein, selbst wenn sie versuchen Fotos zu machen und seinen Sieg über Du-weißt-schon-wer festzuhalten, gehe ich recht in der Annahme das sie ihre Fotos sie wohl überleben werden, da sie wohl ziemlich schnell ihr Leben lassen werden!“ Mit dieser Ansprache hatte wohl keiner gerechnet den es guckten einige recht bedröppelt und Colin, an den diese Rede gerichtet war, ließ seine Kamera enttäuscht sinken und der glühende Ausdruck der Vorfreude war wie von seinem Gesicht gewischt. Etwas säuerlich wünschte er den anderen Glück und ließ es sich nicht nehmen Harry tatsächlich zu umarmen der doch ein wenig gerührt aussah und doch war Colin Creevy mit Tränen in den Augen einer der Ersten der vielen missmutigen und teilt säuerlich aussehende Jungen die sich auf den Weg zu ihren Schlafsälen die Treppe hoch schleppten. Immer noch zornig blähte Professor McGonagell weiterhin ihre Nasenflügel wie Nüstern auf und die pochende Ader an ihrer Schläfe macht der von Vernon Dursley schon ziemliche Konkurrenz. Etwas steif und ihre Stimme bebte immer noch ein wenig sagte McGonagell an Harry und Hermine gerichtet: „So und jetzt zu ihnen Beiden! Ms. Granger? Suchen sie Mr. Weasley und stellen sie sich mit all den anderen Schülern die bereit sind zu kämpfen, nach vorne und stellen sie sich auf wie Professor Slughorn es ihnen sagt. Ich hoffe mit ihnen werde ich nicht diskutieren müssen so wie Mr. Creevy es nötig hatte?“ sagte sie streng aber auch ein wenig fragend, und doch etwas flehend, so etwas wie eben, nicht nochmal durch zu machen und noch mehr Zeit zu verlieren, an Hermine gerichtet. „Nein natürlich nicht!“ sagte Hermine etwas klein laut und mochte McGonagell noch nicht mal in die Augen sehen. Unbeirrt mit immer noch etwas zittriger Stimme fuhr sie an Harry gerichtet fort: „Und sie Harry, gehen und beenden das was Dumbeldore ihnen aufgetragen hat. Ich meine behaupten zu dürfen das ich gar nicht erst fragen muss was sie tun, da sie mir es sowieso nicht verraten werden, oder?“ fragte sie ihn mit hoch gezogenen Augenbrauen. Mit fester und entschlossener Stimme und Miene sagte er: „Da haben sie Recht. Es war Dumbeldore's Wille das ich schweige und seinen letzten Wunsch werde ich mich nicht verwehren.“ Mit einem besorgten Ausdruck sieht Professor McGonagell Harry in sein hart glühend und ziemlich entschlossenen Gesicht und auf einmal bricht es aus ihr hervor. Das erste was man vernimmt ist ein unterdrücktes Schluchzen und den wirft sie sich bei Harry in die Arme, das er höchst geschockt guckt und Hermine ein Überraschung-Aufschrei entfuhr. Mit leicht ungelassenen Armen drückt sie ihn an sich und man merkt das sie wohl seit einigen Jahren niemanden mehr umarmt hat. Nebenbei stammelt sie noch etwas das sich anhört wie: „So.... mutig...macht seinen Eltern alle Ehre...sie wären so stolz..und Albus erst..ich meine natürlich Professor Dumbeldore“ doch so plötzlich wie sie ihn in die Arme schloss stieß sie ihn von sich weg und guckte mit einer leichten Röte im Gesicht, beschämt zu Boden. Selbst Harry war knallrot angelaufen, da er einen solchen Gefühlsausbruch von McGonagell nie erwartet hätte und das erst Recht wegen seinen Verschuldens. Hermine's Verblüfftheit wich wie vielen andern einen feixenden Grinsen das nun Harry in Rage versetzt. Leicht säuerlich guckte er in die Runde, und öffnete seinen Mund schon um etwas zu sagen, doch in der Zeit wo Harry die Anderen musterte

hatte sich Professor McGonagell anscheinend schon wieder gefangen ,da sie nun mit einen ihrer alt bewerten strengen Gesichtsausdruck zu ihnen sprach: „So also die Anderen folgen nun bitte mir und Ms.Granger! Und Potter...ja Potter macht das was er für richtig hält!“ (AN: Ja, wir sind wieder bei Potter...eben wars noch Harry)Sie hielt kurz inne und ließ die Schüler an ihr vorbei treten. Nur Hermine zweifelte noch ein wenig und blickte unsicher zwischen dem Ausgang hin und her. Dann wendete sie sich an Harry: „Harry, du bist mein bester Freund ich wüsste nicht was ich ohne dich machen sollte, also sei verdammt nochmal vorsichtig wen du dieses Diadem zerstörst,okay? Und auch wen du auf Voldemort triffst,okay?“ Hermine´s Stimme fing ein wenig an zu zittern als sie weiter sprach: „Ich weiß, das du da durch musst aber ich kann mir ein Leben ohne dich nicht vorstellen also bleib am Leben auch wen du es nur für Ron und mich tust!Egal was passiert,denk an uns und an Ginny, vor allen an Ginny. Leb wohl“ Dann umarmte sie Harry und flüsterte, nein haucht, ihm ins Ohr:“Viel Glück!Lebe wohl, Harry“ und das einzigst was er darauf sagt ist:“Nein nicht Lebe wohl!Bis bald,Hermine. Ich werde mein bestes geben. Schon allein wegen dir , du und Ron seid mir so unheimlich wichtig das ich lieber sterbe und Voldemort mitreißt als das ich lebe und ihr seinen Grausamkeiten weiter ausgeliefert seid...!“ . „Oh Harry...ich -“ kommt es schwächlich aus der Richtung Hermine´s, doch da unterbrach er sie schon wieder. „Hör mir zu! Vergesst nie das ich euch alle unheimlich lieb habe und sag Ginny bitte das ich sie Liebe. Und vergiss nicht. Bis bald,nicht Lebe wohl! Bis bald,Hermine!!!“ Sie öffnet den Mund um etwas zu sagen doch es kam kein Laut aus ihren Mund. Ihre ihre Gedanken überschlugen sich überschlugen, als sie daran dachte ihn bald fröhlich beschwingt wieder zu sehen. Mit ihm reden zu können,mit ihn Spaß zu haben und neue Abenteuer zu erleben oder einfach nur Ruhig zu Leben. Sie und Ron und Er und Ginny. Das wäre schön. Aber ihr war klar das sie nie eine ruhige Minute in ihren Leben haben würde. Er ging vor und mit einen letzten Lächeln verschwand er durch die Öffnung, die hinter den Porträt versteckt war. Hermine atmete tief ein und beim hinaus pusten der Luft war sie schon halb durch das Porträtlöch getreten. Sie ging einen Kampf entgegen! Einen wo viele ihrer Freunde sterben werden würden. Sie ging einen vollkommenen neuen und veränderten Leben entgegen. Sie wusste das sie einmal vor diesen Konflikt stehen würde und sie dachte sie hätte sich so gut wie möglich auf diesen Moment vorbereitet. Doch traf sie die Erkenntnis, das sie einige Freunde nie wieder sehen würde wie ein harter Schlag ins Gesicht. Vielleicht würde sie alles verlieren, doch sie musste es versuchen schon allein wegen den folgenden Zaubergenerationen und Vor allen um Harry glücklich zu machen. Und wieder dachte sie an Harry´s letzte Worten bevor er ging: „Bis bald Hermine...!Bis Bald....!“

hope es hat euch gefallen!?

hinter lasst schön viele Kommiss mit hoffnetlich vielen Namensvorschläge.....!!!

cucu lieb euch

mfg Krümelchen :-\*

# Viele Fragen und keine Antworten!!!

Hey

das Chap ist etwas kürzer...naja ziemlich krz aber es kommt heute oder morgen noch eins...;-)!!?

~~~~~

Gemeinsam mit den Schülern die alt und mutig genug waren zu kämpfen, das hieß die gesamten Schülerschaft Gryffindors der fünften, sechsten und siebten Jahrgangs, ging Hermine die Treppen hinunter die zu der Eingangshalle führten.

Unterwegs traf sie zum Glück den etwas abgehetzten Ron. Es viel ihr siebend heiß wieder ein das sie ja von McGonagell den Auftrag hatte „Mr. Weasley“ zu suchen. Sie hatte also Glück, den als Professor McGonagell ihr wieder einen tadelnden Blick zuwarf um sie an ihre Mission zu erinnern sollte, kam Ron aber auch schon um die Ecke geeilt, und das erste „Kunststück“ vollbrachte. Anscheinend hatte er keine Lust mehr zu warten. Er schien beim Anblick Hermine´s und der ganzen Schülermassen, anscheinend ein wenig verwirrt zu sein, den gerade als Hermine grüßend und zu sich hin winkend die Hand hob, war er offensichtlich so überfordert das er nicht mehr sah wo er hin lief und prompt durch einen umher fliegenden Geist (Den „Blutigen Baron“), rannte, der gerade gespannt das , sich ihm bietende Schauspiel verfolgte. Vollkommenen verwirrt drehte er sich um und hatte wohl ,genau wie Ron, etwas vergessen. Das war aber nicht das Achten auf den Weg, sondern schlichtweg die Tatsache das er ein Geist war und niemanden eine scheuern konnte, so wie er es mit Ron versuchte. Dieser hatte die Sache mit den Geist anscheinend auch „verdrängt“ und versuchte verzweifelt der heran rasenden Geisterhand auszuweichen und segelte dabei mit einen dumpfen Aufschlag in eine nahe stehende Ritterrüstung. Das Geräusch das Ron verursachte als er in die Rüstung krachte hörte sich irgendwie lächerlich an, dachte Hermine. Sie konnte sich darüber aber keine Gedanken mehr machen da, das amüsierende Geräusch in den nach folgenden Geklirre und Gekrache der verschiedenen Eisenteile unterging und mittendrin lag Ron. Selbst in so einer schwierigen Lage wie jetzt, wo man sich eigentlich seelisch auf den Kampf gegen Voldemort und den Todessern vorbereiten sollte, konnten sie nicht mehr vor lachen. Selbst Hermine, der den peinlich berührte und etwas bedröppelt guckende Ron ein wenig Leid tat, konnte sich das feixende Grinsen auf ihren Gesicht nicht verkneifen was Ron ein wenig säuerlich zu stimmen schien. Doch nach einigen unzähligen Unterdrückten Lachern ihrerseits, hatte er anscheinend eingesehen wieder mit ihr zu reden und lachte sogar darüber als Seamus ,auf den Weg nach unten, immer wieder seine hektischen Bewegungen und seinen Sturz nachahmte. Laut lachend kamen fast alle unten an . Alle außer Hermine. Sie schien ganz froh darüber zu sein das die Anderen alle von Ron´s Blamage abgelenkt schienen, so konnte sie in ruhe über die bevorstehenden Taten nachdenken und über Harry, vor allen wegen Harry zerbrach sie sich den Kopf und stellte sich tausende von Fragen. Geht es ihm gut? Wie läuft es mit den Diadem? Hatte er schon eine Idee wie er an den vorletzten Hokruxe (Nagini) ran und zerstören wollte? Was war das letzte Hokruxe und wann verdammt nochmal würden sie sich wieder sehen ? Und das hoffentlich unversehrt und vor allen lebend!?! Fragen über Fragen schwirrten durch ihren Kopf auf die sie keine Antwort fand und wie sie in diesen Moment dachte, nie finden würde. Doch sie sollte sich täuschen! Sie würde Antworten auf ihre Fragen finden. Bald! SEHR BALD,SOGAR!!!!

Schwarze Zukunft

Und hier is das Zweite!

is zwar wieder kurz aber den haben wir halt zwei kleine anstatt ein großes..!
das hätte i-wie sonst net zs gepasst!?

naja hier is es :

~~~~~

Als sie unten ankamen wurde sie brutal aus ihren gedanklichen Monolog gerissen, als sie brutal von hinten an gerempelt wurde und das von ,wie sollte es anders sein, einer Slytherin namens Pansy Parkinson, die eigentlich hübsch war, doch sie hatte ein Gesicht das aussah wie das eines Mops.

(A/N: Ich weiß ist unlogisch! Wen sie ein Gesicht hat wie Mops den ist sie auf keinsten hübsch..Naja also streicht das eigentlich und macht aus den hübsch ein hässlich! ;-D )

Blöd grinsend wand sie sich an die verblüfft dreinschauende Hermine. Mit einen fiesen Gesichtsausdruck fuhr sie sie an:“Ey, Granger pass auf wo du hin läufst...!?Was schleichst hier eigentlich ohne Potter lang? Hatte das „Potter-Baby“ etwa Angst? Hätte nichts anderes erwartet...!“

Nach ihrer Ansprache gab es viele Lacher bei den Slytherin´s. Das brachte Hermine noch mehr in Rage und ehe sie über ihre Worte nachdenken konnte entgegnete sie Pansy:

„Das gleich gilt auch für dich, Pansy! Aber diesmal verzeih ich dir das nochmal. Kann ja verstehen das du ein wenig durch den Wind bist, als du hörtest das dein Vater und seine „Freunde“ kurzfristig die Schule besuchen wollen. Naja aber bei deinen Gesichtsausdruck sieht es nicht so aus als würdest du dich über ihre Ankunft sehr freuen. Und das “Potter-Baby“ verkriecht sich nicht irgendwo sondern bereitet sich auf den Kampf gegen diese Kakerlaken vor und denkt sich den besten Trick aus um Lord Voldemort zu vernichten und am tollsten wäre es wen er noch einige Todesser mitreißt. Naja das braucht er gar nicht den deinen Vater nehme ich mir zuerst vor oder willst du gegen ihn kämpfen? Den so wie es aussieht bist du aus unserer Seite und wirst vielleicht von einen seiner tollen Freunde umgebracht. Hoffen wir mal das es dich zuerst trifft.“

Erschrocken über sich selber, schlug sie ihre Hand vor den Mund und guckte, die verblüfft und leicht errötete Pansy mir ausgerissen Augen, an. Wildes Gegröle kam von den Gryffindors. Anscheinenden wurde einer auf den Zicken-Krieg aufmerksam und hatte die anderen leise drauf aufmerksam gemacht. Ron kugelte sich vor Lachen und war erleichtert, das Seamus jetzt auf etwas anderes könne rumhacken und lachte eifrig mit.

Pansy jedoch war die Lust zum Lachen anscheinend vergangen. Sie wechselte von den peinlich berührten Gesicht zu einer zornigen Maske. Eine Weile starrte sie Hermine nur garstig an, um sich den abrupt um zudrehen und eiligen Schrittes zu den neugierig guckenden Slytherin zu verschwinden. Unterwegs drehte sie sich nicht einmal um. In Gegensatz zu ihren ebenfalls davon eilenden Mitschülern, die gespannt warteten und mit gereckten Hälsern neugierig zwischen den beiden Mädchen hin und her guckten um auch ja nichts zu verpassen wen einer der beiden die andere nochmal an giften würde. Unterwegs stieß Pansy wilde Drohungen aus, die zweifellos Hermine galten. Die jetzt feixend grinsende Hermine drehte sich zu den anderen Gryffindors um die sie mit Applaus empfangen und ihr Stolz und verblüfft auf die Schultern klopfen, da sie (wie sie sich selber auch nicht) Hermine nicht zugetraut hätten, das sie einmal so einen Spruch los lässt. Den eigentlich wäre das in den Harry-Hermine-Ron-Gespann eher Harry´s oder Ron´s Aufgabe gewesen so etwas zu sagen und für die Unterhaltung der andern zu Sorgen. Egal,dachte sich Hermine,immer noch ordentliche Lacher erntet, das würde sie nach den Kampf und wen sich alles gelegt hätte, Harry erzählen. Doch jetzt war erst einmal etwas anderes wichtig und zwar der Kampf. War sie gut genug vorbereitet? Natürlich nicht. Aber wie sollte man sich auf so einen Kampf vorbereitet. Dieser Kampf verfolgte das altmodische ,ja sogar fast veraltete Motto:“ Töten oder getötet werden...!?“

Hermine war immer noch sehr nervös doch als die meisten Mitglieder des Ordens eintrafen, fühlte sie sich etwas sicherer. Es war zwar nichts gegen die Geborgenheit die Dumbeldore ausgestrahlt hatte, aber es war ein kleiner Lichtblick, in der bis jetzt viel zu schwarz aussehenden Zukunft.

# Vorzeitiger Abschied!

So meine Süßen

also hiermit verkünde ich das vorzeitige Ende dieser FF!!!

Viele haben sie ja sowieso nicht gelesen, aber trotzdem wollte ich den wenigen die sich die mühe machten sich meine FF rein zu ziehen, sagen das es erst mal nicht weiter geht!

Ich brauch mal eine Schreibpause von dieser FF den mein Hirn ist deswegen schon lange ausgelaugt und außerdem hab ich gerade eine idee für ein neue FF und möchte die erst einmal weiter verfolgen ...hope mal das ihr mir deswegen nicht böse seid...!! ;- ) :-O \*angst hab\* \*fragend in die Runde guck\*

naja aber an dieser Stelle möchte ich gerne noch einmal meinen beiden besten Freundinnen hier auf dieser Seite danken. Und zwar:

anny/zauberstab und Nora....die beiden sind der absolute hammer und bin echt froh die beiden zu haben!

man mädels was würde ich ohne bloß machen!? :O

ihr ward imemr für mich da dun habt mir den rücken gestützt wen ihc mal wieder i-eine krise hatte...thx :-\* für alles meine schatzis

naja hoffe ihr seid euch bei meiner neuen FF wieder am Start,  
cucu lieb euch alle (die beiden ,oben aufgezählten, am meisten)

by, hopße bis bald  
Krümelchen